

7. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.

25. Jänner 1950.

54/J

A n f r a g e

der Abg. N e u w i r t h, Dr. R e i m a n n und Genossen  
an den Bundesminister für Verkehr und verstaatlichte Betriebe  
wegen Zahlungsrückstände der Bundesbahnen für Bauaufträge an private Bau-  
firmen.

-----

Die Firman Baugesellschaft Gebrüder Schlarbaum, Salzburg, Alpenlän-  
disches Zentralheizungs- und Wasserleitungsbauunternehmen, Salzburg, und  
Bau- und Möbeltischlerei Kaltenegger, Seitlinger & Emmerich, Salzburg,  
erhielten in den Jahren 1947 bzw. 1948, veranlaßt durch die Österreichischen  
Bundesbahnen, den Fertigbau bzw. Wiederaufbau zweier bombenbeschädigter Wohn-  
hausrohbauten der "Gemeinnützigen Eisenbahnsiedlungsgesellschaft in Linz  
a. Donau unter öffentlicher Verwaltung" in Salzburg-Gnigl übertragen, aus  
dessen Durchführung gegenwärtig noch ein Zahlungsrückstand von S 222.924,49  
besteht. Die Zahlungsrückstände waren bereits während der Bauausführung  
außerordentlich drückend, doch hat die Bauherrschaft, d.s. die Österreichi-  
schen Bundesbahnen, seit April 1949 überhaupt keine Zahlungen mehr geleistet.  
Alle Schritte der obenerwähnten Firman, zu ihrem Gelde zu gelangen, blieben  
bisher erfolglos.

Da der Außenstand von nahezu einer Viertelmillion Schilling von den be-  
troffenen Betrieben kaum mehr ertragen werden kann und es unseres Erachtens  
nicht angängig ist, daß Bundesbetriebe als Bauherren durch derartige Zahlungs-  
verzögerungen private Baufirmen einfach zugrunde richten und daher die  
Existenz zahlreicher Arbeiterfamilien gefährdet wird, sehen sich die unter-  
zeichneten Abgeordneten veranlaßt, an den Herrn Bundesminister für Verkehr  
und verstaatlichte Betriebe die

A n f r a g e

zu richten:

- 1.) Was gedenkt der Herr Bundesminister zu veranlassen, um die obgenannten  
Zahlungsrückstände, die sich aus dem Bauauftrag der Österreichischen  
Bundesbahnen, Streckenleitung Salzburg, Z. / H vom 5.9.1947, Bestell-  
schein Nr. 799, unterzeichnet für die Bauherrschaft vom Vorstand der  
Streckenleitung Salzburg, namens Forstner, ergeben, abzudecken?
- 2.) Bis zu welchem Zeitpunkt kann mit der Begleichung der längst überfälligen  
Forderung gerechnet werden?
- 3.) Ist der Herr Bundesminister bereit, darüber hinaus zu veranlassen, daß  
eventuelle Zahlungsrückstände an private Baufirmen im Bereiche der übrige-  
n Bundesbahndirektionen raschest abgedeckt werden?

-.-.-.-.-